

Nach verlorenen Jahren

Keine Generation hat die schwankende Bedingtheit aller menschlichen Einrichtungen und Gesetze, aller Charaktere und Glaubensinhalte greller erkennen und schmerzlicher erleiden müssen als die unserige. Die Festigkeit unseres erschütterten Standortes im Kosmos, unseres zerstörten Weltbewußtseins wieder herzustellen, ist die Aufbauarbeit, um die sich dieser Roman der Nachkriegsepoche mit leidenschaftlicher Eindringlichkeit und rücksichtslosem Zugriff bemüht. Es gibt dort keine romanhaften Absichtlichkeiten und Zugeständnisse — man liest den Wirklichkeitsbericht eines Schicksals unserer Tage! Der Träger dieses Schicksals ist trotz seiner ausgeprägten bürgerlichen Individualität nur einer der Vielen der vom Krieg mißbrauchten, verwirrten jungen Generation, die, vom Materialismus und Merkantilismus der Nachkriegszeit verführt, um Befreiung aus der entmenschlichenden Umklammerung ringt. Zwischen dem westdeutschen Industriegebiet und dem brodelnden Berlin, zwischen dem Biersumpf von Stammtischrunden und der kalten Einsamkeit möblierter Zimmer, zwischen Dirne und Madonna spielt diese Geschichte eines Menschen — irgendwie unser aller Geschichte! Und es erweist sich, daß die lehrsamsten, ergreifendsten und auch spannendsten Romane vom Leben geschrieben werden.

Lassen Sie sich ein Leseexemplar kommen!

F.G.Speidel'sche Verlagsbchh., Wien u. Leipzig